

XRECHNUNG – PFLICHT SEIT DEM 27.11.2020:

eRechnungen für Behörden und öffentliche Auftraggeber

Eine XRechnung ist eine spezifizierte Ausgestaltung einer eRechnung. Technisch gesehen eine XML-Datei, in die ein Rechnungs-PDF eingebettet sein kann. Als deutsche Anwendungsspezifikation des europäischen CEN-Datenmodells gilt sie als nationaler Standard für die öffentliche Verwaltung. Seit dem 27.11.2020 verbindlich für Behörden und auch für Öffentliche Auftraggeber, wie z. B. die Deutsche Bahn AG ... | VON GEORG KÖLLNER

Wie erstellt man eine XRechnung? Zunächst einmal wie jede andere Rechnung. Statt der Ausgabe auf einem Drucker, als PDF oder als e-Rechnung im ZUGFeRD-Format wählt man die Ausgabe als XRechnung.

Was braucht man jetzt zusätzlich?

- 1. Die Leitweg-ID:** Für die Übermittlung der XRechnung ist eine Leitweg-ID erforderlich, praktisch eine elektronische Adresse für den Auftrag. Diese erhält der Auftragnehmer vom Auftraggeber. Es erfolgt eine Prüfung der ID zur Struktur und zur Prüfsumme (die letzten 2 Stellen).
- 2. Auftragsreferenz (BT-13):** Auch diese erhält der Auftragnehmer vom Auftraggeber.
- 3. Manche Behörden** vergeben eine Projektnummer (BT-11) und eine Vertragsnummer (BT-12). Diese sind dann auch Pflichtfelder bei der Ausgabe der XRechnung.
- 4. Kontaktdaten des Erstellers:** Name, Telefon und Email. Diese haben die interne Kennung BT-41-43.

Die Kennungen BT-xx werden nur als Information angezeigt, sind aber für ein mögliches Fehlerprotokoll wichtig. Die Daten werden im Ausgabedialog der XRechnung angezeigt und sind, soweit vorhanden, aus den Auftragsinformationen vorbelegt. In den Kopfdaten einer XRechnung im UBL-Format kann dann mit der Anwahl „Positionen anzeigen“ auch die komplette Positionsliste angezeigt und gedruckt werden. Enthalten ist die Prüfung des Inhalts, und ggf. erscheinen Warnungen oder Fehlermeldungen.

Wichtig zu beachten: Die jetzige Struktur der XRechnung hat Einschränkungen für bauwesentypische Rechnungen:

- Es sind keine kumulierten Netto Teil-/Abschlagsrechnungen möglich. Kumulierte Brutto-Rechnungen können nur als Referenzeintrag übertragen werden.
- Es sind nur normierte Mengeneinheiten möglich. Die Software HAPAK prüft die Mengeneinheiten ab und ersetzt diese durch die

normierten Mengeneinheiten, z. B. Stück = H87 m² = MTK

■ Umlagen und Abzüge sowie Gewährleistungseinbehalte können nicht übertragen werden! Es kommt eine Warnmeldung, und die XRechnung wird ohne diese Inhalte exportiert.

Übermittlung: Nach Erledigung dieser Schritte können Sie die XRechnung an Ihren Auftraggeber – wie von dort vorgegeben – versenden, z. B. direkt an eine E-Mail-Adresse oder ein Web-Portal. Die HAPAK-Lösung erlaubt es auch, die Rechnung als PDF in die XRechnung und weitere rechnungsrelevante Dokumente einzubetten, wie es der Auftraggeber fordert (z.B. mit Aufmaß etc.).

Der Unterschied: Wo ist eigentlich der Unterschied zwischen einer e-Rechnung im ZUGFeRD-Format und einer XRechnung? Die ZUGFeRD-Rechnung wird vor allen Dingen in der Privatwirtschaft verwendet. Hier werden die Rechnungsinformationen (als XML) in ein PDF/A eingebettet. Eine XRechnung ist eine XML-Datei mit den Rechnungsinformationen, in die ein PDF eingebettet werden kann.

Es empfiehlt sich für die Zusammenarbeit mit Behörden bzw. öffentlichen Auftraggebern, die im Betrieb eingesetzte Software auf die Verfügbarkeit und Einsatzfähigkeit der XRechnung zu prüfen. ☒

Noch Fragen? www.hapak.de